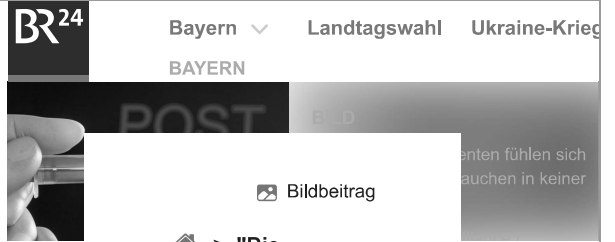


0%

Это версия страницы <https://www.br.de/nachrichten/bayern/die-unsichtbaren-alleine-mit-post-vac-nach-der-corona-impfung>, TrueAkf из кеша Google. Она представляет собой снимок страницы по состоянию на 16 сен 2023 09:28:52 GMT. Текущая страница за прошедшее время могла измениться. Подробнее.

[Полная версия](#) [Текстовая версия](#) [Просмотреть исходный код](#)


Совет. Чтобы искать на странице, нажмите **Ctrl+F** или **⌘-F** (для MacOS) и введите запрос в поле поиска.



🏠 > "Die...

"Die Unsichtbaren": Alle mit Post-Vac nach der Corona-Impfung

Ramona Lautenschlager aus Velburg in der Oberpfalz leidet am Post-Vac-Syndrom. Seit ihrer dritten Corona-Impfung hat sich ihr Leben schlagartig verändert. In einer Statistik taucht die junge Frau nicht auf, Tausende teilen ihr Schicksal.

Von  Flori Deglman

Über dieses Thema berichtete Abendschau am 25.09.2023 um 18:00 Uhr.

Ramona Lautenschlager sitzt auf dem Bett ihres Kinderzimmers und blättert in einem Fotoalbum. Schöne Erinnerungen an den letzten Urlaub 2020

in Venedig. "Da hatte ich noch meine 60 Kilo", sagt die 28-Jährige. Seitdem hat sich viel verändert. Ramona ist 28 und lebt bei ihren Eltern in Velburg in der Oberpfalz. Wieder. Denn einen eigenen Haushalt kann sie nicht mehr führen, ihr fehlt die Kraft.

Gesundheitliche Beschwerden nach Booster-Impfung

Nach ihrer dritten Corona-Impfung Ende 2021 geht es der jungen Frau gesundheitlich immer schlechter. "Es ging schleichend los", sagt sie, "mit Kreislauf und Schwindel, bei Spaziergängen musste ich abbrechen, bin auch zusammengebrochen. Ich wurde immer schwächer, das wurde alles immer schlimmer, ich war total erschöpft, einfach null belastbar."

Wenn im Alltag die Kraft fehlt

Nach einem kräftezehrenden Ärztemarathon bekommt sie schließlich die Diagnose: Post-Vac-Syndrom. Herzbeschwerden, Gewichtsverlust und chronische Erschöpfung sind nur einige Symptome, die Ramona Lautenschlager seit der Booster-Impfung

tagtäglich begleiten.
Jeden Morgen stellt
sie sich dieselben
Fragen: "Was
machen die
Symptome? Was
kann ich machen?
Kann ich meine
Schwester besuchen
und meine Nichte?
Geht's nicht?
Eigentlich nur in den
Tag hineinleben und
schauen, was geht,
was geht nicht? Und
meistens geht
einfach nichts."



Bildrechte:
BR24 / Bildbeitrag
Florian Deglmann

Der Ordner mit
Arztbriefen ist
voll: Ramona
Lautenschlager
leidet am Post-
Vac-Syndrom.

Gesundheitsministerium: Post-Vac-Patienten werden nicht erfasst

Ramona Lautenschlager ist kein Einzelfall. Täglich tauscht sie sich - vor allem online - mit Betroffenen aus, die nach der Corona-Impfung mit zum Teil schweren gesundheitlichen Problemen zu kämpfen haben. Die Symptome sind vergleichbar mit denen von Long-Covid-Patienten. Die

Ursache ist jedoch nicht die Infektion.

In Statistiken tauchen Post-Vac-Patienten nicht auf.

Schätzungen zufolge bekommt jeder beziehungsweise jede Zehnte in Deutschland Long Covid. Vom Bundesgesundheitsministerium heißt es, der Begriff "Post-Vac-Syndrom" stelle bislang keine medizinisch definierte Bezeichnung einer Erkrankung dar.

"Daher ist es momentan nicht möglich, eine Aussage darüber zu treffen, wie viele Personen unter Beschwerden leiden, die unter dem Begriff 'Post-Vac-Syndrom' zusammengefasst werden können."

Betroffene fühlen sich im Stich gelassen

Demnach sind Post-Vac-Patienten in Deutschland schlichtweg unsichtbar. Ein weiterer Punkt, der Ramona Lautenschlager zu schaffen macht. "Man fühlt sich einfach alleingelassen. Man lässt sich ja auch aus Solidarität anderen gegenüber impfen. Und dann steht man allein da und keiner hilft einem."

Anlaufstellen speziell für Post-Vac-Patienten gibt es in Bayern keine.

Krankenhäuser wie zum Beispiel die Uniklinik Erlangen haben ein Post-Covid-Zentrum. Hier geht es vordergründig um die Behandlung und Erforschung von Long beziehungsweise Post Covid. Die Wartezeiten sind lang.

Post-Covid-Ambulanz in Marburg erste Anlaufstelle

Allerdings nicht so lang wie in der Post-Covid-Ambulanz des Universitätsklinikums Marburg, das sowohl bei Post-Covid- als auch Post-Vac-Betroffenen bundesweit Anlaufstelle Nummer eins ist. Hier warten Patienten derzeit rund neun Monate auf einen Termin. Mehr als 5.000 stehen auf der Warteliste, auch Ramona Lautenschlager. Sie hofft, im Oktober endlich dran zu sein. Vor einem Jahr hat sie sich angemeldet.

Ursache Corona-Infektion oder Impfung kaum feststellbar

Geleitet wird die Ambulanz von Prof. Dr. Bernhard Schieffer. Ihm zufolge kann man mittlerweile nicht mehr feststellen, wer aufgrund einer Corona-Infektion

oder einer Impfung
Post-Covid-
Symptome
entwickelt. "Wir sind
in Deutschland
mittlerweile
durchseucht, das
kann man nicht mehr
unterscheiden", sagt
Schieffer im
Gespräch mit dem
BR.

Nicht allen kann geholfen werden

Er betont: "Es ist mir
aber auch egal, für
mich ist es wichtig,
die Leute zu
behandeln und ihnen
zu helfen, wieder ins
Leben
zurückzukehren." Bei
etwa 80 bis 85
Prozent habe er
Erfolg. "Der Rest, das
muss man leider so
deutlich sagen,
entgleitet uns. Das
sind vor allem
Menschen, bei denen
die Erkrankung
schon zu weit
fortgeschritten ist."

Ramona
Lautenschlager hofft,
dass sie zu den 80
Prozent gehört. "Ich
will einfach nur mein
altes Leben wieder
haben, arbeiten,
Freunde treffen. Ich
wäre schon dankbar,
wenn ich 70 Prozent
meiner Gesundheit
zurück hätte."
Gerade ihre
Herzprobleme
machen ihr Sorgen.
"Man kennt ja
Patienten mit
Herzmuskelentzündung.
Die ist bei mir
sehr hartnäckig. Ich
habe Angst,

deswegen nicht
besonders alt zu
werden."

**Post-Vac-
Patientin, aber
keine
Impfgegnerin**

Dem Impfen steht sie
weiterhin
grundsätzlich positiv
gegenüber: "Ich bin
wirklich fürs Impfen,
nach wie vor, bei der
Corona-Impfung
würde ich mir keine
mehr geben lassen,
das ist Fakt, aber
ansonsten, ich hab
vier Wochen vorher
noch die Tetanus-
Auffrischimpfung
bekommen und ich
wollte 2020 nach
Afrika fliegen und
habe mich da
gekümmert, dass
meine ganzen
Impfstoffe passen."
Von Schwurbeln und
Impfgegnern will sie
sich nicht
instrumentalisieren
lassen, sagt sie. "Da
bekommt man
manchmal echt
schräge Nachrichten.
Ich lösche das dann
einfach."

**Forschung
kommt nur
schleppend
voran**

Die 28-Jährige
wünscht sich, dass
Deutschland mehr für
die Erforschung von
Post Vac und Post
Covid tun würde.
"Viel zu langsam",
lautet das
ernüchternde Fazit
von Professor
Schieffer zu den
deutschen

Forschungsbemühungen. "In den USA wurden da schon 2,5 Milliarden investiert", sagt er.

Mitte Juli hat Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) die BMG-Initiative für bessere Versorgungsangebote und Informationen für Long-/Post-Covid-Erkrankte vorgestellt. "Die Ursache für die Entstehung des Erkrankungsbildes und die zugrundeliegenden Mechanismen sind bisher nicht bekannt. Dies gilt auch für den Symptomenkomplex des sogenannten 'Post-Vac-Syndroms'", heißt es dazu in einem Statement des Gesundheitsministeriums auf Anfrage des BR.

Lauterbach: Nur 40 statt 100 Millionen Euro für Forschung

Weiter heißt es, das Ministerium plane einen umfassenden Forschungsförderschwerpunkt zur Versorgung von Long-/Post-Covid mit einem Fokus auf Modellprojekten. Es sei davon auszugehen, dass von diesem Förderschwerpunkt auch Menschen mit länger andauernden Beschwerden (Long-Covid-ähnlichen Symptomen) im

zeitlichen
Zusammenhang mit
einer Covid-19-
Impfung, also Post-
Vac-Patienten,
profitieren werden.

Zur Wahrheit gehört
aber auch:
Ursprünglich wollte
Karl Lauterbach 100
Millionen Euro für
diese Forschung zur
Verfügung stellen.
Bislang stehen
allerdings nur 40
Millionen Euro zur
Verfügung. Es gebe
bereits wachsende
Erkenntnisse zu Long
Covid, was aber noch
fehle sei eine
Therapie. Post-Vac-
Patienten werden in
diesem
Zusammenhang nicht
explizit erwähnt.

Blutwäsche als Therapie? Medizinische Studien fehlen

Ramona
Lautenschlager
bekommt gegen ihre
Symptome eine
ganze Palette
Medikamente.
Schmerzen hat sie
dennoch rund um die
Uhr, vor allem im
Brustkorb. Im
Februar und März
2023 hat sie auf
eigene Kosten vier
Blutwäschen
durchführen lassen.
Knapp 10.000 Euro
kostete das die junge
Frau, die in der
Verwaltung eines
Krankenhauses
arbeitete. Seit mehr
als einem Jahr ist sie
arbeitsunfähig.
Gegen die

chronische Erschöpfung haben die Blutwäschen, zumindest vorübergehend, geholfen. Doch die Anwendung ist noch nicht genug erforscht, hier fehlen noch medizinische Studien. Solange zahlt auch die Krankenkasse nicht für die Behandlung. Ramona Lautenschlager ist selbst Teil einer Testgruppe und erhofft sich schnelle Erkenntnisse.

Für Professor Bernhard Schieffer von der Uniklinik sind Beispiele wie das von Ramona Lautenschlager alarmierend. "Wir wissen schlichtweg nicht, warum es gerade auch so viele junge Frauen erwischt. (...) Für Betroffene kann das Leben zur Hölle werden." Er habe schon viele Schicksale in Zusammenhang mit Post Covid miterlebt. In den vergangenen Jahren sei zudem die Mortalitätsrate bei den 30- bis 40-Jährigen um etwa zehn Prozent gestiegen. "Das ist nicht normal", sagt Schieffer.

Post Covid zu häufig von Hausärzten ignoriert

Ein Problem ist laut dem Leiter der Post-

Covid-Ambulanz, das Betroffenen häufig zu spät geholfen wird. Gerade Menschen mit ME/CFS, dem chronischen Erschöpfungssyndrom, hätten ein Problem damit, ernstgenommen zu werden. Dabei sei ME/CFS häufig eine Folge von Post Covid. "Wir dürfen solche Krankheiten nicht in die Schmutzdecke stellen, sondern müssen uns ernsthaft damit befassen. Viele Patienten absolvieren einen Ärztemarathon, bei dem Kollegen psychosomatische Gründe vorschieben, anstatt richtig hinzuschauen." Warum die Warteliste in Marburg so lang ist? "Wir nehmen die Menschen ernst und wollen ihnen helfen, deswegen kommen sie zu uns", resümiert Schieffer.

Post-Covid-Ambulanz: Nachfrage wird weiter steigen

Auch in diesem Winter werde es wieder zahlreiche Corona-Erkrankungen geben. "Wir sollten eigentlich wieder Maske tragen beziehungsweise machen das im Klinikum zum Teil auch." Er gehe fest davon aus, dass die Anfragen für die Marburger Post-Covid-Ambulanz in den kommenden

Wochen und
Monaten immer
weiter ansteigen
werden.

Das ist die
Europäische
Perspektive bei
BR24.

*"Hier ist Bayern":
Der BR24
Newsletter
informiert Sie
immer montags bis
freitags zum
Feierabend über
das Wichtigste vom
Tag auf einen Blick
– kompakt und
direkt in Ihrem
privaten Postfach.
Hier geht's zur
Anmeldung!*



nach oben

BAY ERN	RUB RIK EN	ME DIE N
Oberfrank en	Wirtschaft	BR
Mittelfrank en	Kultur	Mediathek
Unterfran ken	Sport	Video
Oberpfalz	Wissen	BR24 in
Niederbay ern	Netzwelt	der
Schwabe n		Mediathek
Oberbaye rn		BR24
		hören
		Podcasts
		Schlagzeil en

BR24-APP DOWNLOADEN





**BR24 NEWSLETTER
ZUM FEIERABEND DAS WICHTIGSTE AUS
DER BR24 REDAKTION.**

E-Mail eingeben

[Unternehm
en](#)

[Impressu
m](#)

[Credit
s](#)

[Datensch
utz](#)

[Hilf
e](#)